

Ein biblisches Marienlied. Das Magnificat – Deutung und Wirkung

Zeit: Do, 13:00-14:00 Uhr	Raum (im Fall von Präsenzlehre): GABF 04/354	Beginn: 21.04.2021	Anmeldefrist: 18.04.2021
Dozent: Prof. Dr. Thomas Söding	Sprechstunde: Do, 13:15-14:15 Uhr	Büro: GA 6/151	Tel.: 0234-32-28403
Dozentin: Miriam Pawlak Mag.Theol.	Sprechstunde: n.V.	Büro: GA 6/149	Tel.: 0234-32-22413
<i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich <u>digital</u> stattfinden.</i>			
<i>Der einstündige Lektürekurs basiert sowohl auf digitalen Onlinesitzungen über Zoom als auch auf Phasen des Selbststudiums. Unterstützend zum Format wird ein Moodlekurs eingerichtet. Alle angemeldeten Studierenden erhalten eine Mail mit den Zugangsdaten zu den Zoomsitzungen sowie zum Moodlekurs. Es besteht „Präsenzpflicht“ in den Zoom-Sitzungen.</i>			

B. A.: Modul VII (nur in Verbindung mit ntl. VL)	M. Ed.:	LV-Nr. (eCampus): 020025
M. A.: Modul II, III, VI	Mag. Theol.: M 8 (1 SWS + ntl. Vorlesung od. individueller Studienleistung) oder M 10	

Das Magnificat (Lk 1,46-55) gehört zu den Grundtexten des Christentums. Als urchristlicher Hymnus hat es seit Benedikt von Nursia (480-547) einen festen Sitz im täglichen Stundengebet der katholischen Kirche. Wenn der Evangelist Lukas in poetischer Sprache theologische Interpretationen vornimmt, dann entsteht ein Weltlied, dessen Echo weit über kirchliche Traditionen hinaus in Kunst, Musik und Literatur widerhallt.

Im Lektürekurs wird Marias Loblied auf Vorbilder im Alten Testament geprüft, philologisch eingeordnet und exegetisch analysiert. Lukas portraitiert Maria als mutige und starke Frau, die nicht nur prophetische Vorbilder hat, sondern selbst zur Ikone des Christentums geworden ist.

Der Lektürekurs setzt bei den Erfahrungen und Kenntnissen der TeilnehmerInnen an und leitet über das bibelwissenschaftliche Methodeninventar hinaus dazu an, selbstständig das Profil von biblischen Frauen intertextuell einzuordnen. In weiteren Schritten werden die KursteilnehmerInnen teils in Zoom-Sitzungen teils in Offline-Phasen die Wirkungsgeschichte des Magnificats bis in die Gegenwart verfolgen, um dann anhand eines Rezeptionsästhetischen

Ansatzes ergänzende sowie vergleichende Werke aus Kunst und Musik in einen Zusammenhang zu bringen.

In den Präsenzsitzungen werden die erarbeiteten Ergebnisse didaktisch neu aufbereitet und kritisch reflektiert. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, weitestgehend eigenständig mit der biblischen Mehrdimensionalität sowie der disziplinären Multiperspektivität zu operieren. Schließlich werden die Studierenden angeregt, proaktiv interreligiöse Bezüge herzustellen, um sie in einem selbstangefertigten Poster zu fixieren.

In den einführenden Sitzungen werden biblische Grundkenntnisse aufgefrischt, sodass alle Interessierten jeden Semesters einen Zugang zur Thematik finden können.

Bitte beachten Sie: Im Studiengang Magister Theologiae kann der Lektürekurs im Modul 8 nur in Verbindung mit einer weiteren Studienleistung angerechnet werden. Den Studierenden stehen dafür neben zwei Online-Kursen ([Tod Jesu](#) oder [Auferstehung Jesu](#)) auch eine schriftliche Eigenleistung zur Wahl.

Literaturhinweise:

- Magnifikat – Das Lied der Maria, Bibel heute, Stuttgart: Katholisches Bibelwerk, Heft 4/ 2019.
- Maria – jüdisch – christlich – muslimisch, Welt und Umwelt der Bibel (WUB) Stuttgart: Katholisches Bibelwerk, Heft 4/2019.
- *Peter Doble*, The Psalms in Luke-Acts, in: Maarten Menken – Steve Moyise (Hg.), The Psalms in the New Testament (The New Testament and the scriptures of Israel), London 2004, 83-117.
- *Daniel Gerber*, Le "Magnificat", le "Benedictus" le "Gloria" et le "Nunc dimittis": quatre hymnes en réseau pour une introduction en surplomb à Luc-Actes, in: Daniel Marguerat, La Bible en récits. L'exégèse biblique à l'heure du lecteur. Colloque International d'Analyse Narrative des Textes de la Bible, Lausanne (mars 2002) (Le monde de la Bible 48), Genève 2003, 353-367.